

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Elise von Valberg**

**Iffland, August Wilhelm**

**Wien, 1808**

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-90037](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90037)

ihn, wie die ganze Stadt ihn sieht! Warum brachte er seine Schwester hierher?

Fürst. Sollte —

v. Külen. Warum kam der Philosoph nicht gleich, als Ihre Durchlaucht aufmerksam auf seine Schwester wurden? Sein Rapporteur, Witting, hat ihm das gewiß gemeldet. Warum, belieben sie das nur zu bedenken, flieht sie jetzt ins Schloß? Ins Schloß — auf seinen Befehl!

Fürst. (ihn fixirend) Seltsam ist es.

v. Külen. Ach! Er will auch, was Ihre Durchlaucht wollen, aber wohlfeil will er es nicht.

Fürst. (nachdenkend) Hm!

v. Külen. Herr will er dadurch werden, Fürst! Der unsinnige Pöcher will nur koßbar besänftigt seyn.

Fürst. Ich glaube ihn anders zu kennen: aber freylich, in diesen Zeiten —

v. Külen. Hat er denn jemals Ihre Durchlaucht unter Menschen gelassen? Nein, die sollten sie nicht kennen, als durch Valberg; das Land seinen Fürsten nicht anders, als durch Valberg.

## Siebenter Auftritt.

Vorige. Schmidt. In der Folge Amtshauptmann.

Schmidt. Amtshauptmann —

Fürst. (winkt bejahend)

Schmidt. (geht ab)

Fürst. Er — er erschauert mich, der Herr —

Amtsh. (tritt ein)

Fürst. Sie sind auf eine unbegreifliche Art gegen meine Gemahlin heftig geworden.

Amtsh. Ich habe mit Wärme gesprochen, ohne die Achtung zu verletzen, die ich der Fürstin schuldig bin.

Fürst. Die Fürstin hat sich empfindlich beschwert, und sie begreifen —

Amtsh. Ich begreife alles.

Fürst. Es ist mir übrigens sehr leid, daß — ihre ersten Augenblicke hier so haben verbittert werden müssen.

Amtsh. Ja mein Fürst, es ist ihnen gewiß leid, davon bin ich überzeugt.

Fürst. Hauptmann von Witting hat seinen Abschied gefordert.

Amtsh. Er wird immer wie ein Mann von Ehre handeln, und Euer Durchlaucht werden ihn darum achten.

Fürst. Ich leide nicht, daß man mich brüskirt.

Amtsh. Was ich darauf antworten müßte — darf ich es meinem Fürsten nicht ohne Zeugen sagen?

Fürst. Sagen sie, was ihnen nöthig dünkt, gleich jetzt, wie wir hier sind.

Amtsh. Vor diesem Zeugen?

Fürst. Immerhin.

Amtsh. (nach einer Pause) Gnädigster

Herr, ich hoffe, ihr Herz wird noch einen andern Augenblick für mich finden. (er verbeugt sich und will gehen)

Fürst. Sie mißbrauchen meine Geduld.

v. Külen. Wenn Euer Durchlaucht gnädigst erlauben, entferne ich mich lieber.

Fürst. Nein! Sie bleiben da.

v. Külen. (empfindlich) Nachdem der Herr Amtshauptmann so deutlich dargethan hat, daß ich nicht die Ehre haben kann, auf seine gute Meynung von mir Anspruch zu machen —

Fürst. (zu Dalberg) Ich werde nie zugeben, daß man die Leute fränke, welche ich meiner Theilnahme werth achte.

Amtsh. So müssen Euer Durchlaucht ihrer Theilnahme mich denn nie werth geachtet haben.

Fürst. Es ist nicht zur Unzeit, wenn ich ihnen sage, seitdem wir von einander sind, habe ich Menschen mehr in der Nähe kennen gelernt, und allmählich weiß ich das Wahre vom Falschen zu unterscheiden.

Amtsh. Ich glaube nicht, daß Euer Durchlaucht das sagen, um mir weh zu thun.

Fürst. Die Anwendung nach den Umständen überlasse ich ihnen. Sie sind übrigens ihres Arrestes entlassen.

Amtsh. Sollte ich über diesen Vorgang nichts mehr zu sagen haben?

Fürst. Nein, in der That nicht.

Amtsh. Die Fassung, darin ich mit Mühe bleibe, wird mir sehr schwer gemacht.

Fürst. Ich bin es, dem es zukommt, ihnen das zu sagen.

Amts h. Unter diesen Umständen — wird es mir zur Pflicht, dahin zurückzukehren, woher ich gekommen bin, bis mein Fürst sich und mir Gerechtigkeit zu geben, frey genug seyn wird. (er geht ab)

### Achter Auftritt.

Vorige, ohne Amtshauptmann.

Fürst. Der Trotz dieses Menschen wird mir noch zu schaffen machen.

v. K ü l e n. (lacht) Er war Hofmeister; diesen Leuten bleibt die Manier ewig anhängen.

Fürst. Wenn wir ihm zu viel gethan hätten?

v. K ü l e n. Wie lärmend würde er dann sein Recht fordern! Es kann ihnen nicht entgangen seyn, Monseigneur, daß er viel sanfter war als Anfangs, weil er seinen Herrn entschlossener gefunden hat.

Fürst. Er reizt mich, er beleidigt mich — aber ich kann ihm meine Achtung nicht versagen.

v. K ü l e n. Ha! da kommt mir eine Idee.

Fürst. Welche?

v. K ü l e n. Wollen Euer Durchlaucht seine Schwester sprechen?

Fürst. (froh) Kann ich das?

v. K ü l e n. Allerdings. So erfahren sie auf einmal, woran sie mit dem Bruder sind. Veruchen sie mir zu folgen.